Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **22 (1962)**

Heft 12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Filmberater

Nr. 12 Juli 1962 22. Jahrgang

Inhalt

Schöpferisches Mitwirken der Kirche 113
Kurzbesprechungen 117
Informationen 120

Bild

Emmanuèle Riva und Jean-Paul Belmondo haben als Hauptdarsteller wesentlichen Anteil an der Bewältigung der heiklen Thematik des Films «Léon Morin prêtre». Cf. Besprechung in dieser Nummer.

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. S. Bamberger, Scheideggstraße 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12. Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, Luzern, Habsburgerstr. 44, Telephon (041) 3 56 44, Postcheck VII 166. Druck: Buchdruckerei Maihof, Luzern. Abonnementspreis per Jahr: für Private Fr. 10.– (Studentenabonnement Fr. 7.–), für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.–, im Ausland Fr. 12.– bzw. Fr. 16.–. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit der Quellenangabe «Filmberater, Zürich», gestattet.

Schöpferisches Mitwirken der Kirche

Vom 23. bis 27. Juni fanden in Montreal die elften Studientage des Internationalen Katholischen Filmbüros (OCIC) statt. Dreihundert Teilnehmer aus vierzig Nationen hatten sich eingefunden. Es war das erstemal, daß die Studientage zusammen mit der Internationalen Katholischen Radio- und Fernsehvereinigung (UNDA) durchgeführt wurden. Eine grundsätzlich sehr begrüßenswerte Initiative, die denn auch den Teilnehmern aus beiden Organisationen eine fruchtbare Ausweitung der thematischen Betrachtung schenkte und wertvolle persönliche Kontakte vermittelte.

Das Thema der Tage, «Die Film- und Fernsehschaffenden», war wohl noch selten mit soviel Sorgfalt und geistigem Aufwand vorbereitet worden. Die Referate boten insgesamt eine solche Fülle von Informationen und Reflexionen, daß die Verarbeitung an Ort und Stelle ausgeschlossen war. Father Lynch (Washington, Georgtown University) hielt das Einführungsreferat: Was wir Christen vom Film- und Fernsehschöpfer erwarten. Es folgten am ersten Tage, unter dem Titel «Die gegenwärtige Lage und das Bedürfnis an Film- und Fernsehschaffenden», Exposés der Produktionsseite (René Sallard, Frankreich, und Gérard Lamarche, Kanada) und von seiten kirchlicher Persönlichkeiten (Abbé Jean-Marie Poitevin, Leiter des Missionssekretariates des OCIC, und P. Eugène-P. Murphy, USA). Am zweiten Tag behandelten das Thema «Der christliche Beitrag an die film- und fernsehschaffenden Kräfte»: Mgr. Anton Kochs (Deutschland) vom spirituellen, Martin Work (USA) vom kulturellen und Dr. Andrès Ruszkowski (Peru) vom professionellen Standpunkt aus. Der letzte Arbeitstag war der Frage der Ausbildung christlicher Film- und